

Sehr geehrte Teilnehmer des Runden Tisches,
verehrte Studenten und Dozenten der Nationalen Marineuniversität Odessa.

Ich spreche heute, am 18. April 2025, aus 2200 km Entfernung zu Ihnen, aus Bonn am Rhein.

Ich freue mich, dass Sie sich für Deutsches Recht, für Europäisches Recht und für Internationales Recht interessieren.

Warum? Schon als ich jung war, hat mich - nach persönlichen Erfahrungen - das Recht als Konfliktlösungsmechanismus interessiert. Recht ist - auf der Basis eines anerkannten Werte-Fundaments - die Grundlage für ein friedliches, faires und willkürfreies Zusammenleben.

Nach vielen und immer wieder langen Kriegen haben 28 europäische Staaten im vergangenen Jahrhundert zu dem Projekt der Europäischen Union zusammengefunden, ein Projekt des Friedens,

- das wirtschaftliche Entwicklung durch Angleichung der Bedingungen herbeizuführen versucht,
 - und das politische Kraft durch Mechanismen transparenter und fairer Einigung zu entwickeln versucht.
- Die auf diese Weise entwickelten Ideen können rechtssetzend in die EU-Mitgliedsstaaten hineinwirken.

Ausgangspunkt sind immer die vier Grundfreiheiten der Europäischen Union

- Personenverkehrsfreiheit.
- Warenverkehrsfreiheit.
- Dienstleistungsverkehrsfreiheit.
- Kapitalverkehrsfreiheit.

Über nationalem Recht und europäischem Recht liegt die weitere internationale Ebene zwischenstaatlicher Vereinbarungen.

Diese dreiteilige Struktur erfasst alle Bereiche des Wirtschaftsrechts, dessen Kenntnis lohnend ist. Zivilrecht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht, Regulierungsrecht, Transportrecht, Prozessrecht, Kollisionsrecht. Und vieles mehr.

Ich hoffe, dass das Studium der deutschen und europäischen Rechtsquellen und seiner Bezüge zu den anderen Rechtsgebieten für Sie von Nutzen sein wird, wenn es um den Beitritt zur Europäischen Union geht.

Zu diesem Zweck möchte ich selbst ein bisschen beim Aufbau einer Bibliothek an Ihrer Universität helfen und auch andere Menschen für diese Idee interessieren.

Bücher sind bis heute das Werkzeug des Rechtsstudiums. Sie geben freilich – dass muss ich ehrlich zugeben - nur einen winzigen Eindruck des gewaltigen Wissens wieder, das in den großen Bibliotheken der Welt und in den Weiten des Internets abgelegt ist. Die digitalen Medien sind ein einzigartiges, gewaltiges Werkzeug, sich großes Wissen über großen Distanzen rasch zu erschließen. Denn die digitalen Medien tragen den Geist überall hin. Und der kritische Geist filtert das Wichtige vom Unwichtigen, das Wahre von der Täuschung.

Ich hoffe, dass nach dem Ende des Krieges Wissenschaftler und Praktiker aus Deutschland und aus der Europäischen Union persönlich nach Odessa kommen und an Ihrer Universität Vorlesungen und Kolloquien halten werden.

Bis dahin ist die Kommunikation per Video ein gutes Format für ersten wechselseitigen Wissensaustausch, das genutzt werden sollte, um fachliche Verbindungen aufzubauen, die zu persönlichen Begegnungen führen können.

Ganz in diesem Sinne wünsche ich Ihnen heute zunächst viel Erfolg bei diesem Runden Tisch und vor allem bei Ihrem Rechtsstudium, dem Studium eines wirklich interessanten Fachgebietes.

Auf Wiedersehen!